

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt. 1909-1929 1918

170 (23.7.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-405683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-405683)

Wilhelmshavener Tagesblatt

Amtlicher Anzeiger
Zugabezeitung für Wilhelmshaven und Riffingen

Bezugspreis. Das „Wil. Tagebl.“ erscheint an jedem Werktag von 19 bis zum Ende des Monats. Der Vierteljahrespreis beträgt einschließlich der auf Comptanten zu ersetzenden Porto 1,20 Mark. Der halbjährliche Preis 2,40 Mark (ohne Schulungsgeld). Bei der Geschäftsstelle (Kronprinzenstraße Nr. 2) oder beim Verleger (Hafenstraße Nr. 49) kann man sich für den Jahrespreis von 4,80 Mark (ohne Schulungsgeld) versprechen lassen.

Anzeigen. Der Preis beträgt für die einfache Zeile oder deren Raum für sechs Tage 25 Pfg., für mehrwöchige 35 Pfg., im Nachdrucke 50 Pfg. — Anzeigen nehmen entgegen die Geschäftsstelle Kronprinzenstraße Nr. 2, unter Auszahlung der Gebühren, sowie die Anzeigenverwaltung, Friedrichstraße Nr. 11, für die Geschäftsstelle: Nr. 110, für die Geschäftsstelle: Nr. 18.

Veröffentlichungsblatt der Kaiserlichen Marine-Belehrungen für Wilhelmshaven sowie der Oldenburgischen Amt- und Amtsgerichte Riffingen und Seebad Uthmanneby
Amtsblatt für die Königlichen Behörden und die Stadt Wilhelmshaven

Verleger-Verantwortlicher: Robert Johann, Osterstraße 60, Otto Brockmüller, Mülterstraße 49, Johann Langemann, Marktstraße 8, E. Fretz, Osterstraße 85, Bergrate Kell, Wilhelmshavenstraße 82.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, sowie für telephonische Bestellungen keine Gewähr. — Bei gerichtlicher Einstellung der Anzeigenblätter und bei Zahlungseinstellung wird der volle Betrag berechnet.

Nr. 170.

Dienstag, den 23. Juli 1918.

44. Jahrgang.

Ein großer amerikanischer Truppen-Transportdampfer versenkt.

Vom Kriegsschauplatz.

Von der Westfront.

Die Wüderlegung der Marnefront.
22. Juli. In der Nacht vom 19. zum 20. Juli vorgenommene Wüderlegung der südlichen Marnefront auf das Nordufer der bei der Deutschen das gesamte Kommando über den Kriegsrückführten, vollzog sich völlig unbemerkt von unserer Seite. Die feindlichen von und getrennten zahlreichen feindlichen Batterien wurden dem Feind in völlig gegenseitigen Zustände überlassen. Der unermessliche Übergang über den dritten Etrom stellt den Anfang und der Führung ein glänzendes Zeugnis aus.

Die Wüderlegung der Marnefront.
22. Juli. In der Nacht vom 19. zum 20. Juli vorgenommene Wüderlegung der südlichen Marnefront auf das Nordufer der bei der Deutschen das gesamte Kommando über den Kriegsrückführten, vollzog sich völlig unbemerkt von unserer Seite. Die feindlichen von und getrennten zahlreichen feindlichen Batterien wurden dem Feind in völlig gegenseitigen Zustände überlassen. Der unermessliche Übergang über den dritten Etrom stellt den Anfang und der Führung ein glänzendes Zeugnis aus.

Frankreich fahrt nach der amerikanischen Hilfe. Die Stimmen, die eine größere amerikanische Hilfe für den Kampf der Fronten fordern, sind zahlreich. Es ist eine große Freude, dass die Amerikaner sich bereit machen, die Amerikaner zu unterstützen. Die Amerikaner sind bereit, die Amerikaner zu unterstützen. Die Amerikaner sind bereit, die Amerikaner zu unterstützen.

Die deutschen Heeresberichte.

22. Juli. (Amtlich.) Das Große Hauptquartier meldet:

Westlicher Kriegsschauplatz:
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Heftigste Artilleriekämpfe an der Aisne folgten dem Feind abgewiesen wurden. Ein großer Angriff der Engländer südlich von Hebuterne. Die tagsüber meist mäßige Gefechtsaktivität lebte am Abend wieder auf.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Nördlich der Aisne führte der Feind heftige Angriffe zwischen Rouvion und Fontenoy aus, die wir im Gegenstoß abwehrten. Zwischen Aisne und Marne suchte der Feind gegen unser Einlag neuer Divisionen die Entscheidung der Schlacht zu erzwingen. Der Feind wurde zurückgeschlagen. Er hat große Einbußen erlitten. Hilfskräfte der Franzosen, Alger, Tunesier, Marokkaner und Senegalneger, trugen an den Brennpunkten die Hauptlast des Kampfes. Senegal-Bataillone, als Sturmbock auf französische Divisionen verteilt, stürmten hinter den Panzerwagen den weißen Franzosen voran. Amerikaner — auch schwarze Amerikaner — Engländer und Italiener kämpften zwischen den Franzosen.

Nach zwei schweren Kampftagen kam gestern die Angriffskraft unserer Truppen in Gegenstoß wieder voll zur Geltung. Sie hat sich dem unter Verzicht auf Artillerievorbereitung und auf den Waffeneinsatz von Panzerwagen begründeten Angriffsvorfahren des Gegners, das im Anfang überwiegt, angepasst. Der geistige Schlachtengang zeigte sich in seinen Leistungen von Führung und Truppe und in seinem siegreichen Ausgang ebenfalls dem in diesem Kampfschauplatz früher errungenen großen Schlachterfolge an.

Im den Höhen südwestlich von Soissons nahen die gegen sie nach stärkstem Trommelfeuer geleiteten Angriffe des Feindes zusammen. Unter Führung von Panzerwagen stieß feindliche Infanterie bis zu mehreren Kilometern gegen die Straße Soissons—Chateau-Thierry nördlich des Durcq zum Angriff vor. Nordwestlich von Hartennes brach der feindliche Ansturm meist schon vor unseren Linien völlig zusammen. Südwestlich von Hartennes waren wie im Gegenstoß den ankommenden Feind zurück. Seine hier in diesen Tagen zurückgewandene Infanterie wurde vom Beschuss unserer Artillerie, Infanterie und Maschinengewehre wirksam gefasst und zusammengebrochen. Auch südlich des Durcq brach unter Gegenangriff der feindlichen Ansturm. Nordwestlich von Chateau-Thierry haben sich die in den letzten Wochen immer wieder vergeblich angegriffenen Regimenter auch gestern gegen unsere mehrfache starke Angriffe der Amerikaner siegreich behauptet. Der Amerikaner erzielte hier besonders hohe Verluste. In der Nacht legten wir, vom Feinde ungehört, die Verteidigung in das Gelände nördlich und nordöstlich von Chateau-Thierry zurück. Auf dem Nordufer der Marne führte der Feind wieder die von uns in vergangener Nacht gedrückten Stellungen gestern vormittag nach vierstündiger Artillerievorbereitung unter diesem Feuerstoß und mit zahlreichen Panzerwagen einseitige Angriffe, die an leeren Stellungen verpufften. Unser am Nordufer teilweise flankierend geleitetes Artilleriefeuer fügte dem Feinde Verluste zu. Auch südwestlich von Reims legte der Feind starke Kräfte zum Angriff gegen die von uns eroberten Stellungen südlicher Marne und nördlich der Aisne an. Engländer waren hier den Franzosen und Italiener zu Hilfe gekommen. In unserem Feuer und an unseren Gegenstoßen sind im unteren Bereiche für die Feinde gescheitert.

Schlachtflieger griffen wiederholt mit Hochgeschweffeln und Bomben in den Kampf gegen angreifende Infanterie und Versammlungen von Panzerwagen und Kolonnen erfolgreich ein. Hauptmann Berthold errang seinen 30., Oberleutnant Boerger seinen 28. und Leutnant Bittlitz seinen 24. Luftschlag.

In der Champagne entwickelten sich zeitweilig örtliche Infanterie-Gefechte.
Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

22. Juli. (Amtlich.) Am der Schlachtfront zwischen Aisne und Marne sind französische Angriffe gescheitert. Am Abend haben sich zwischen Aisne und Durcq neue Kämpfe entwickelt.

22. Juli. (Amtlich.) Das Große Hauptquartier meldet:
Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Zwischen Aisne und Marne dauert die Schlacht mit unermüdeter Heftigkeit fort. Trotz seiner schweren Niederlage am 20. Juli blieb der Feind unter Einlag seiner Divisionen und neu herangezogene Panzerwagen erneut zu erbitterten Angriffen gegen unsere Linien vor. Seine Angriffe sind gescheitert. Gefangene bekundeten die schweren Verluste des Feindes. Auch der geistige Kampf führte wiederum zu einem vollen Erfolg der deutschen Waffen. Zwischen Aisne und südwestlich von Hartennes leitete stärkstes Trommelfeuer an frühen Morgen Infanterie-Angriffe des Feindes ein. Südwestlich von Soissons und südwestlich von Hartennes brachen sie schon vor unseren Linien zusammen. Nördlich von Willemontore drangen Teile des Feindes vorübergehend über die Straße Soissons—Chateau-Thierry vor. Unser Gegenangriff warf sie wieder völlig zurück. Auch Willemontore und Tigny waren Brennpunkte des Kampfes, den erfolgreiche Gegenstoße zu unseren Gunsten beendeten. Am Abend wurden erneute feindliche Angriffe südwestlich von Soissons schon in ihrer Vorbereitung gestoppt. Wo sie noch zur Durchführung kamen, brachen sie verlustreich zusammen. Weiterläufer des Durcq ließ der Feind am Vormittag vergeblich gegen unsere Linien vor. Nach Heranzuführung seiner Kräfte holte er am Nachmittag zu erneuten Angriffen aus. Nach schwerem Kampf brachten Gegenstoße den Ansturm des Feindes beiderseits von Daulny bis Chateau zum Scheitern. Nördlich und nordöstlich von Chateau-Thierry erschwert unsere im Vorgelände belassenen Abteilungen dem Gegner das Herankommen an unsere neuen Linien. Erst am Abend kam es hier zu härteren Angriffen, die unter Verlusten für den Feind zusammenbrachen.

An der Marnefront Artillerietätigkeit. Zwischen Marne und Aisne setzten Engländer und Franzosen ihre Angriffe fort. Sie wurden blutig abgewiesen.
Heeresgruppe Herzog Albrecht: Erfolgreicher Vorstoß in die feindlichen Linien bei Ancerville.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Die Wüderlegung der Marnefront auf das Nordufer der bei der Deutschen das gesamte Kommando über den Kriegsrückführten, vollzog sich völlig unbemerkt von unserer Seite. Die feindlichen von und getrennten zahlreichen feindlichen Batterien wurden dem Feind in völlig gegenseitigen Zustände überlassen. Der unermessliche Übergang über den dritten Etrom stellt den Anfang und der Führung ein glänzendes Zeugnis aus.

Von der Balkanfront.
Die westlichen Heeresberichte aus Deutschland.
22. Juli. Konstantinopel, 20. Juli. Das Heeresbericht zeigt aus Deutschland ab.

U-Boot- und Luftkrieg.
Schiffbau.

22. Juli. (Amtlich.) Das Große Hauptquartier meldet:
U-Boot- und Luftkrieg.
Schiffbau.

Amerikanischer Kreuzer torpediert.
22. Juli. (Amtlich.) Der Kreuzer „Santiago“ torpediert.
22. Juli. (Amtlich.) Der Kreuzer „Santiago“ torpediert.

Unser Bombengeschwader.
22. Juli. (Amtlich.) Das Bombengeschwader.
22. Juli. (Amtlich.) Das Bombengeschwader.

Riffen- und Kolonialkrieg.
Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.

Riffen- und Kolonialkrieg.
Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.

Riffen- und Kolonialkrieg.
Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.

Riffen- und Kolonialkrieg.
Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.

Riffen- und Kolonialkrieg.
Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.

Riffen- und Kolonialkrieg.
Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.

Riffen- und Kolonialkrieg.
Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.

Riffen- und Kolonialkrieg.
Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.

Riffen- und Kolonialkrieg.
Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.

Riffen- und Kolonialkrieg.
Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.
22. Juli. (Amtlich.) Die Kämpfe in Portugiesisch-Ostafrika.

Verkäufe

Berlin
einer bei **Bazel** belegenden
schönen **Besitzung**.

Bazel, Herr **Heinrich Joh.**
Am. **Benzel** zu **Dobindorfer**
Kaufsfähig feine **Bauweise** be-
legene

Besitzung

Befestigt aus einem **geräu-**
nigen Wohnhaus nebst
Stall, **großem schönem Ge-**
meine, **Dach** und **Blumen-**
garten, sowie einer am
Garten belegenden **heinen**
Reisende zur **Gemeinde**
größe von 1 ha 76 a
80 qm mit **Antritt** am **1. No-**
vember d. J. oder **Wai f. J.**
durch mich zu **verlaufen**.

Diener und **sehrer Ver-**
antwortung ist **angeboten** auf
Diens, den **30. Juni d. J.**
nachmittags 5 Uhr,
im **Hotel „Zum neuen Daus“**
in **Basel**.

Bei **genügendem Gebot** er-
folgt **sofort** der **Auflieg**.
Kaufschreiber **labet** ein
W. Weber, **Auktionator**.

Verfetzungshalber

Wohnhaus

in der **Nähe** der **neuen Tor-**
denkwert. Das **Haus** ist mit
einer **schönen** **Besitzung** ver-
einigt **Einfahrt** u. **Stallung**.
Eine **Wohnung** kann zum
1. Okt. d. J. bezogen
werden.

Ludwig Witte,
Auktionator, **Marktstr. 63, I.**

Mietgesuche

Wohnhaus

Elegant möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
in **gutem Hause**. **Gründliche**
Wohnung (u. nur **Wichtig-**
lich) für **eine Person**.
Gefl. Angebote **Nordhausen**
am **Garz**, **Pohlstr. 71**, **erbeten**.

Zu verkaufen

Schäufelherren

4 große Ferkel

Kaufgesuche

Gutes Fahrrad

Ein oder zwei
familienhaus

Wohnhaus

20 Mark Belohnung!

Auskunft-
Wohnhaus

Verlag, Schriftleitung und Druck von P. B. S. K. Wilhelmshaven, Kronprinzenstraße 22.

Offene Stellen

erfahrenes Mädchen

weiterer Kellner

Bürogehilfinnen

Mädchen

20 Schüler

Jüngeres Mädchen

Gesucht ein gutes Mädchen

Verloren

Verschiedenes

Sekt- und Wein-
Flaschen

Küchenschürzen

Brillanten, Schmuck-
sachen und alles Silber

20 Mark Belohnung!

Auskunft-
Wohnhaus

Verlag, Schriftleitung und Druck von P. B. S. K. Wilhelmshaven, Kronprinzenstraße 22.

Kriegswohlfahrtsspiele
im **Parkhaus**.

Dienstag, den 23. Juli
Donnerstag, den 25. Juli
abends 8 1/2 Uhr:

Meine Frau die Hofschauspielerin

Fledermaus

Theater
Bürohöngeler

Operetten - Gastspiele

Der Graf von Luxemburg

Das süsse Mädel

Meine Fuhrwerkswage

Güterbahnhof Wilhelmshaven

C. Schmidt, Küßtringen

Der Termin für die doppelte
Lieferung der Kohlenarten 1 bis 5
ist von der **Drischkohlenstelle** bis zum
15. August d. J. verlängert worden
und bitte ich meine geehrte **Kundschaft**
höflichst, um **Zustellung** der noch **rück-**
ständigen **Bezugscheine**.

Wilh. Räthjen Nachf.,

Allgemeine Orts-Krankenkasse
Wilhelmshaven-Küßtringen

Brillanten, Silber
echte Schmuck-
sachen

Craum

Ungelächerten Stückfall

Wer verkauft

Berfelte Apotheker-Gesellin

Verlag, Schriftleitung und Druck von P. B. S. K. Wilhelmshaven, Kronprinzenstraße 22.

Voller-Theater

Czardasfürstin

Theater
Bürohöngeler

Operetten - Gastspiele

Der Graf von Luxemburg

Das süsse Mädel

Meine Fuhrwerkswage

Güterbahnhof Wilhelmshaven

C. Schmidt, Küßtringen

Der Termin für die doppelte
Lieferung der Kohlenarten 1 bis 5
ist von der **Drischkohlenstelle** bis zum
15. August d. J. verlängert worden
und bitte ich meine geehrte **Kundschaft**
höflichst, um **Zustellung** der noch **rück-**
ständigen **Bezugscheine**.

Wilh. Räthjen Nachf.,

Allgemeine Orts-Krankenkasse
Wilhelmshaven-Küßtringen

Brillanten, Silber
echte Schmuck-
sachen

Craum

Ungelächerten Stückfall

Wer verkauft

Berfelte Apotheker-Gesellin

Verlag, Schriftleitung und Druck von P. B. S. K. Wilhelmshaven, Kronprinzenstraße 22.

Kabarett „Hof von Oldenburg“

Täglich zeitgemässe
heitere Künstlerabende
Der vorzügliche
Juli-Spielplan

Dorit Lehmann
Martha Klawon
Elli Lippert
Meta v. Harp
Irmgard Marks

und das übrige Programm

Wochentags . . . Beginn der Vorstellung 6 Uhr.
Sonntags Beginn der Vorstellung 4 Uhr.

Feierabend verfährt gegen **alle Gefahren** mit
sofortiger Wirkung bei **Ausstellung** General-
Agentur G. Giers, Güterstr. 29, Telefon 1174

Richard Gaertner

Richard Gaertner

Nachruf!

Herr Friedrich Brandt

Widow's Remedy

Todesanzeige

Hans Jahnke

Betty Jahnke

Danksagung

Verlag, Schriftleitung und Druck von P. B. S. K. Wilhelmshaven, Kronprinzenstraße 22.